

MAURMER Post

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 33/Freitag, 20. August 1999



Der Weg ist das Ziel – nicht der Sieg

Der Greifensee zum 4. Mal Schauplatz des Aqua-Fit Ryffel-Running

go. Am letzten Samstag wurde auf dem Greifensee zum vierten Mal das Ryffel-Running ausgetragen. Über 2000 Frauen und Männer aus der ganzen Schweiz durchliefen die 1300 Meter lange Strecke zwischen Maur und Niederuster mit AquaFit-Schritten, und stellten damit einen Weltrekord auf.

Aus der ganzen Schweiz kommen die Aqua-Fit-Begeisterten Jahr für Jahr zum «Ryffel-Running» nach Maur. Vor drei Jahren waren es noch 250. Seither verdoppelte sich ihre Zahl jedes Jahr. Werden im Jahr 2000 schon 4000 Menschen den zwischen Maur und Niederuster 1300 Meter breiten See durchlaufen? Was denn reizt an diesem Sport?

Aqua-Fit: für Körper und Seele ...

Auf die entsprechende Frage der Schreiberin leuchten Evelyne Rathgeb's Augen auf. Die ehemalige Schweizer Spitzenschwimmerin ist verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung im Bereich Aqua-Fit. Gemeinsam mit Markus Ryffel hat sie ein Kursprogramm entwickelt, um die neue Sportart über die ganze Schweiz auszubreiten: «Aqua-Fit tut Körper und Seele wohl und bringt die Menschen zusammen, denn vor allem in der Gruppe macht er Spass.»



Eine strahlende Evelyne Rathgeb vor dem «Ryffel-Running». Mehr als 2000 Aqua-Fit-Begeisterte haben sich angemeldet: ein Anlass reif für das Guinness-Buch der Rekorde.



Laut johlend werfen sich 400 Körper ins Wasser und beginnen zu laufen. Wer hat nicht seinen Plausch dabei?
(Fotos: go)

Eine 56jährige Ustermerin ergänzt: «Vor einem Jahr konnte ich mich kaum mehr bewegen. Ich hatte Polyarthrititis. Da lernte ich Aqua-Fit kennen, als natürliche Bewegungsart ohne Belastung der Gelenke und trainiere seither regelmässig. Heute ist meine Beweglichkeit fast wiederhergestellt.»

... verbindend und belebend

14.30 Uhr: Das Einturnen auf der Badiwiese beginnt, das Aufwärmen und Lockern der Muskeln nach Musik. Danach stürmt die erste Gruppe von rund 400 jungen oder alten, dünnen oder dicken, gut oder schlecht trainierten Frauen – und einigen Männern – zum ballongeschmückten Seeufer, der Startschuss knallt, und laut johlend werfen sich 400 Körper ins Wasser und laufen los. Während gut drei Stunden wird der See von fröhlichem Schwatzen erfüllt sein.

Gleichzeitig starten die ersten Begleitboote des Sportfischervereins Uster – zur Vorsicht, falls jemand schlapp macht oder einen Krampf bekommt. 15 Minuten später folgt der zweite Massenstart. Gegen 16 Uhr sind alle fünf Gruppen unterwegs. 2000 Frauen und Männer

bilden ein 1300 Meter langes Band aus bunt bemützten Köpfen quer durch den See. Bald werden die Ersten das gegenüberliegende Ufer erreichen. Doch alle Teilnehmenden werden Sieger sein. Der Weg ist das Ziel.

INHALT

- 2 Abschied von Bertha Furrer/
Leserbriefe
- 3 Fischsterben im Greifensee
- 4 Gegendarstellung Silberweide/
Jungseniorenwanderung
- 5 TV Maur zur Sportanlage
- 6 Die Maurmer Chilbi einst/
Samariterverein
- 7 Werkalerie Maur/Kindertheater
- 9 Amtlich
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen

LESER SCHREIBEN

Gedanken zum 1.-August-Brunch

Es drängt mich, etwas zur 1.-August-Feier bei Bergers in der Wannwis zu schreiben. Zunächst möchte ich der Familie Berger und den vielen Helfern ein Kränzlein winden und für den enormen Einsatz vieler engagierter Menschen danken. Alles war liebevoll geschmückt und hergerichtet, eine Fülle wahrer Köstlichkeiten wurde angeboten. Wir Gäste wurden in jeder Beziehung verwöhnt. Man konnte nach Herzenslust und billig essen und traf Bekannte, mit denen man sich unterhalten konnte. Kurz und gut, es war alles, wie man es nur wünschen kann. – Oder doch nicht?

Da waren der Musikverein Maur und der Jodelclub Heimelig aus Mönchaltorf mit ihren Beiträgen, die Ansprache von Gemeinderat Beat Kammermann (der ich trotz kräftiger Stimme und Lautsprecher des Lärmpegels wegen leider nicht folgen konnte). Die Ansprachen der Herren Pfarrer Gautschi und Holzmann verstand ich nur direkt danebenstehend.

Man könnte sagen, wenn das der einzige Schönheitsfehler ist, warum so negativ reagieren? Mir geht es dabei aber um etwas Soziales. Wozu soll ein Musikverein, ein Jodelclub üben und gekonnt etwas zu einer Veranstaltung beitragen, wenn fast niemand zuhört? Oder wenn diejenigen, die zuhören möchten, es des Lärmpegels wegen

nicht können? Gewiss, Gespräche mit Mitmenschen sind sozial wichtig, aber Zuhörenkönnen auch! Jedes zu seiner Zeit. Für mich ist es sehr enttäuschend, wenn Menschen mit viel Engagement etwas einüben, damit zu einem Fest beitragen möchten und dann fast nicht beachtet, sondern zum «Hintergrundgeräusch» degradiert werden.

Ich weiss, das Nicht-mehr-Zuhörenkönnen ist eine Zeiterscheinung, unter der wir alle mehr oder weniger leiden. Um dies zu ändern, kann nur jeder (die Schreibende einbezogen) bei sich selber anfangen.

Sonnhild Küchenmeister, Maur

Dank an die Veranstalter

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich gegen 800 Gäste zum Brunch in der Wannwis. Die Familie Berger mit vielen Helferinnen und Helfern ermöglichten den gemütlichen Zmorge. Sind wir eigentlich bewusst, wie viel Arbeit und Organisation hinter diesen gemütlichen Stunden stehen? Deshalb herzlichen Dank an alle, die sich zum Helfen zur Verfügung gestellt haben.

Es ist nicht nur das Essen, sondern damitman sich wieder einmal trifft in unserer weitläufigen Gemeinde. Dieses Jahr durfte auch ich geniessen, die junge Generation hat sich engagiert. Ein Dank auch an die Gemeinde Maur, die es ermöglicht, dass man so gemütlich und preisgünstig essen kann. Gut investiertes Geld! *Ursi Trüb, Ebmatingen*

Abschied voll dankbarer Erinnerung

*Bertha Furrer-Hasler starb im
Alter von 100 Jahren*

go. Noch im letzten November konnte Bertha Magdalena Furrer-Hasler ihren 100. Geburtstag feiern und genoss das kleine Fest zu ihren Ehren. Nun weilt sie nicht mehr unter uns. Sie schlief am 2. August im Zollingerheim friedlich ein: nach einem aktiven und engagierten Leben und nach fast sieben Jahrzehnten in unserer Gemeinde.

1930 gründeten sie und ihr Mann in Uessikon das private Heim zur Mühle, in dem sie – und später die Tochter Erika mit ihrem Mann Fritz Ganz – während 60 Jahren behinderten Menschen eine Heimat boten. Hier lebten Gesunde und Kranke in enger Gemeinschaft zusammen.

Daneben spielte Bertha Furrer eine wichtige Rolle im sozialen Leben unserer Gemeinde. Sie gründete 1935 den Krankenverein, betreute jahrelang die Uessiker Sonntagsschule und war im Vorstand des Frauenvereins und sang in mehreren Chören. Zur – ebenfalls aktiven – Entspannung liebte sie es, ausgedehnte Bergtouren zu unternehmen. Die letzten gut zehn Jahre verbrachte sie im Zollingerheim. Unter der liebevollen und fachkundigen Pflege des Personals und ihrer Familie zog sie sich mehr und mehr aus der sichtbaren Welt um sie herum zurück und hat diese nun ganz verlassen. Doch in der Erinnerung vieler wird sie weiterleben.

WAS LÄUFT ANDERSWO?

beef'99:

Weidfäscht am Pfannenstiel

pd. Auf dem Gutsbetrieb Hohenegg oberhalb Meilen treffen sich von Freitag, 27. August, bis Sonntag, 5. September, Natur- und Tierfreunde, Junge, Junggebliebene und Ältere, Stadtfüchse und Landbewohner erstmals zu einem Riesenhappening rund ums Rind. beef'99 bietet ein buntes, breitgefächertes Country-Tierschau-Western-Folklore-Disco-Spiel- und Essvergnügen. Für musikalische Highlights an den Wochenenden sorgen unter anderen die Walliser Sängerin Sina, John Brack & Band und Maya Brunner. Hinter dem einzigartigen Grossanlass steht die Schweizerische Vereinigung der Ammen- und Mutterkuhhaltung. In

einer aufregenden, naturnahen Erlebniswelt bringt sie den Besuchern die artgerechte Viehhaltung näher. Weitere Informationen unter: Tel. 056 462 54 05 oder www.beef.ch.

Der Wind, der Wind – das irdische Kind

red. Viele Künstlerinnen und Künstler haben sich mit Windrädern oder anderen vom Wind bewegten Gebilden beschäftigt. Was sonst im Freien zu sehen ist, kommt nun in den Räumen des Kunst Museums Olten zur Geltung. Ventilatoren werden für frische Luft sorgen und Kunstwerke in Bewegung setzen. Auch der Binzmer Yvan «Lozzi» Pestalozzi ist mit Windplastiken, pneu-

matischen Objekten usw. vertreten. Die Ausstellung dauert vom 21. August bis 3. Oktober 1999.



Krone Forch

Tel. 01 918 01 01
Fax 01 918 01 63
Mo + Di geschlossen

**Eierschwämme in Variationen
bei schönem Wetter
im schattigen Garten**

Reservation Telefon 918 01 01
Säli bis 50 Personen

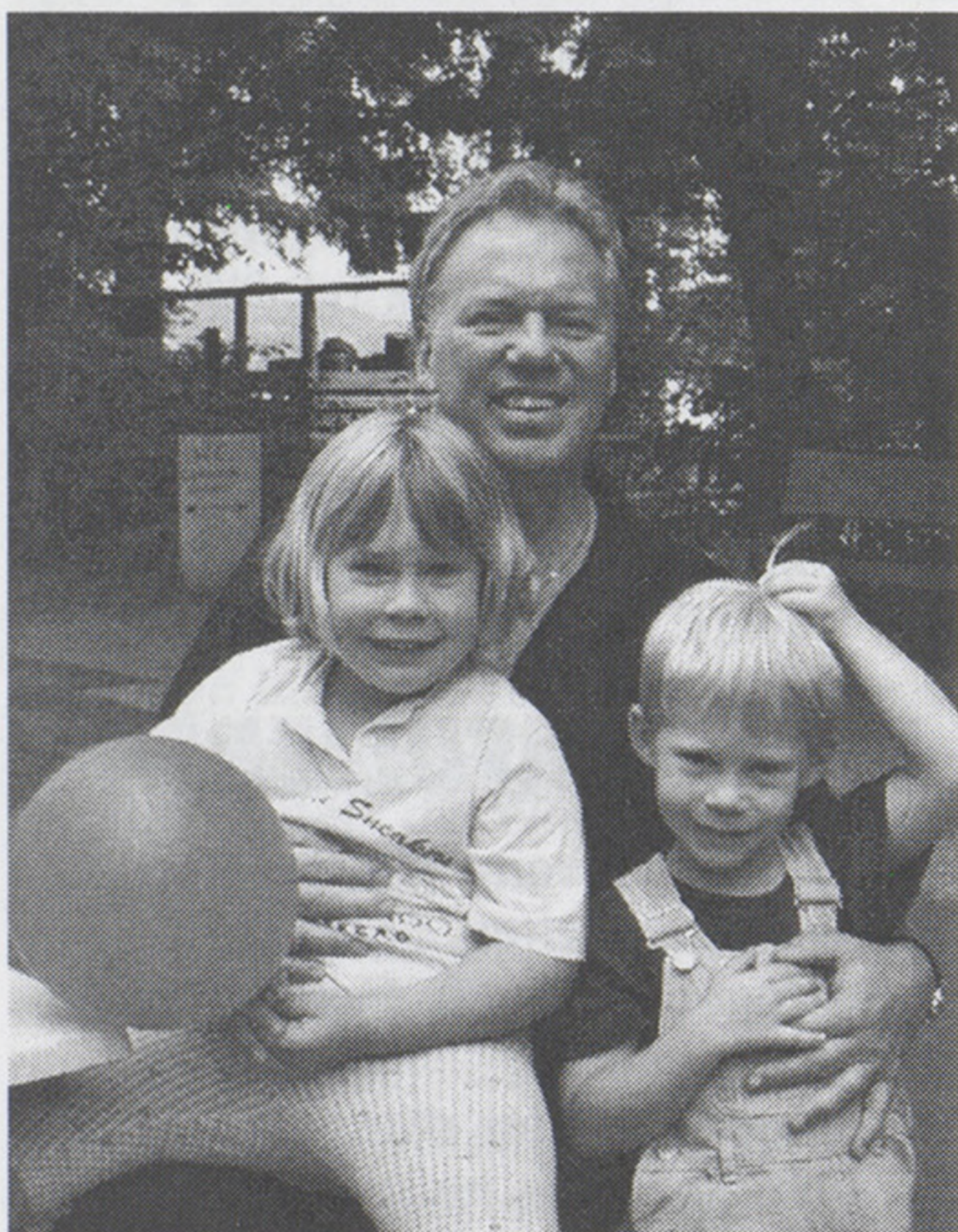
Keine Sommerfrische für Greifenseefische

Stimmen zu «Fischsterben im Greifensee»



Walti Naef, Ruderbootverleih

go. Die Frage, ob er durch das Fischsterben im Greifensee eine geringere Nachfrage beim Verleihen von Ruderbooten gespürt habe, kann Walti Naef nur verneinen. Es habe nicht gestunken, da die Leute vom Verschönerungsverein selber und vor allem die Helfer von Kanton und Gemeinde täglich mehrmals die toten Fische eingesammelt hätten. Trotzdem, etwas möchte Naef unbedingt festhalten: «Man hatte viel zu viele Felchen-Brütlinge ausgesetzt. Die Forellen und andere Fische waren doch auch noch da. Für alle konnte der bekanntlich knappe Sauerstoff im See gar nicht reichen. Vor allem nicht bei den besonderen Umständen dieses Jahres.»



Ueli Lörtscher, Fischereiverein, mit Sandra und Andi

Ueli Lörtscher hat eine dezidierte Meinung zu den Gründen des Fischster-

bens: «Zum einen spielten die grossen Überschwemmungen des Jahres eine wichtige Rolle: Die Fische waren irritiert, da sie durch die neue Wasserhöhe ihre angestammten Futterstandorte verloren. Zum andern wirkte sich der verhältnismässig kalte letzte Winter nachteilig aus: Der See war eine Zeitlang zugefroren, das Wasser wurde nicht bewegt, auch grosse Stürme blieben aus, so kam kein Austausch zwischen den oberen sauerstoffreichen und den unteren sauerstoffarmen Schichten zu Stande.

Weitere Stimmen

Ebenso wie Walti Naef findet auch Hendrik Timmer, Bademeister in der Badi Maur, das Fischsterben im See habe sich nicht negativ ausgewirkt, auch nicht auf den Badebetrieb. Zum Glück, schliesslich sei gerade Hauptsaison. Natürlich habe er sein Teil dazu beigetragen: Nachdem ihm die ersten Badegäste von tot herumschwimmenden Fischen berichtet hätten, habe er regelmässig das Wasser im Bereich der Badeanstalt nach weiteren «Opfern» abgesucht. So habe es nie gestunken, und auch sonst sei nichts Störendes bemerkt worden. Während des Aqua-Fit «Ryffel-Running» ist das Fischsterben kein Thema mehr. Das Wasser ist kälter geworden, die Fische können auch die oberen Schichten wieder «bevölkern». Doch ein Hobbyfischer vom Sportfischerverein Uster äussert sich trotzdem: «Auch wenn das Fischsterben besonders auffällig war, es betraf fast ausschliesslich die alten und grossen, sehr empfindlichen Felchen. Die jungen Felchen, die Forellen und die übrige, normale Fischpopulation des Sees ist nach wie vor vielfältig und ausreichend.»

Wie kommt es zum Fischsterben?

vp. Während gut 10 Tagen wurden die Greifensee-Anrainer mit einem dramatischen Fischsterben konfrontiert. Tonnenweise mussten tote Fische, vorwiegend Felchen eingesammelt und entsorgt werden. Der zweitgrösste See im Kanton Zürich bietet den Fischen nur einen beschränkten Lebensraum.

Während wir in die Ferien fahren und uns am schönen Wetter erfreuen, beginnt für die Fische der Sommerstress. Zum Glück endet er nicht jedes Jahr so dramatisch wie in diesem August.

Zu kleiner Lebensraum

Fische nehmen über die Kiemen aus dem Wasser Sauerstoff auf. Der Sauerstoffgehalt im Greifensee reicht nur bis etwa fünf Meter Tiefe. Darunter ist der See tot. Steigt die Wassertemperatur an, wird es für Fische, die kühleres Wasser bevorzugen, kritisch: Oben ist es zu heiss, unten fehlt der nötige Sauerstoff. Ihr Lebensraum wird empfindlich eingeengt.

Am 9. August hatte der Greifensee eine Oberflächentemperatur von 25,8°, in 30 cm Tiefe 24,2° und in 5 m Tiefe noch 19,4°. Das erklärt die dramatische Situation und das grosse Fischsterben in dieser Zeit. Die wetterbedingte Abkühlung in den darauf folgenden Tagen hat die Situation etwas entspannt. Am 12. August mussten «nur» noch etwa 80 kg tote Fische entsorgt werden. Inzwischen haben sich die Verhältnisse wieder normalisiert.

Der Zustand des Greifensees

Der See wird durch die Ustemer und die Mönchaltorfer Aa gespeist, die aus dem Pfäffikersee ausfliesst. Dadurch wirkt praktisch die ganze Oberländer Landwirtschaft auf den See ein. Die damit eingebrachten Phosphate fördern das Algenwachstum, die Algen entziehen dem Wasser den für die Fische nötigen Sauerstoff. Dazu kommt, dass das Durchflussvolumen im Greifensee denkbar klein ist, dadurch werden die tieferen Seeschichten nicht belüftet.

Nur wenig Besserung in Sicht

Vor einigen Jahren hat der Kanton Studien zur Verbesserung der Situation im Greifensee veranlasst, die auch heute noch Gültigkeit haben:

- Zirkulationsunterstützung
- Eintrag von Luftsauerstoff
- Tiefenwasserableitung

Nach Berechnungen der EAWAG wäre die dritte Variante die effektivste. Da sie nur mit enormem finanziellem Aufwand und rigorosen Eingriffen in die Natur realisierbar wäre, wurde damals im Einvernehmen mit den Gemeinden darauf verzichtet.

1968 war der Greifensee mit einem Phosphatgehalt von 500 mg/l extrem überdüngt. Heute liegt der Phosphatgehalt bei 70 mg/l. Dr. Walo Meier vom Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (Awel) geht davon aus, dass sich die Phosphatbelastung, wenn auch langsam, weiter reduzieren wird und damit der Greifensee eine reelle Chance hat, sich selbst zu regenerieren.

Gegendarstellung des «Tierparks zur Silberweide»

Der Tierpark zur Silberweide ist nach wie vor ein beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt, und wir geben uns tagtäglich die grösste Mühe, damit es so bleibt. Mit grenzenlosem Idealismus versorgen wir immer zuerst die Tiere, dann wird die Parkpflege in Angriff genommen. Hätte sich Frau Lüthi bei uns angemeldet, wären wir ohne weiteres bereit gewesen, ihr in Ruhe bei einem offerierten Kaffee ihre Fragen zu beantworten. Sie kam aber im ärgsten Stress, betrat einfach den Tierpark und veräünte uns. Ihren Hund hat sie auch trotz der Hinweistafel «Hunde nicht mitführen» vor dem Eingang angebunden und damit unsere «Cindy» aufgeregt. Ich habe ihr höflich, aber bestimmt gesagt, dass wir jetzt wirklich keine Zeit hätten und sie halt bis zur Eröffnung warten müsse. Sie könne dann an der Kasse ein Billett lösen und ihre Fotos machen. Da wir ein rein privates Unternehmen sind, bezahlen bei uns auch Journalisten Eintritt. Das hat Frau Lüthi anscheinend nicht ins Konzept gepasst, sie drohte mit einer öffentlichen Rüge, und sie hat es tatsächlich auch getan. Einer der wartenden Besucher hat später im Restaurant noch gemeint, man hätte die nervöse Frau halt mit dem Hochdruck abspritzen sollen...

Nun zum Leserbrief

von Frau M. Bernet Eberschweiler:

Wenn es mir an einem Ort nicht gefällt, gehe ich ganz bestimmt kein weiteres Mal hin. Und ich kann hingehen, wohin ich will, ich habe nirgends Probleme, bin überall ein gern gesehener Gast.

Jetzt zur Hygiene in unserer «Silberweide»: Wir gelten als einer der saubersten Privatzoos der Schweiz. Wir haben in über 30 Jahren noch nie Beanstandungen seitens der Behörden gehabt, und wir sind ein kontrollierter Betrieb. Was den Spielplatz anbetrifft, finden vor allem die kleinen Gäste, er sei megallässig.

Das Reinigen der Gehwege ist ein Krampf, eigentlich eine Männersache, ich könnte mir wirklich andere alltägliche Freuden vorstellen. Frau Bernet scheint vom Unterhalt einer Anlage im Freien nach Hochwasser, Gewittern und Stürmen keine Ahnung zu haben, und wir haben wirklich noch nie jemanden angespritzt, wir rufen mehrmals «Achtung». Ist um 11.00 Uhr noch nicht alles blitzblank, so können die Besucher erst hintenrum gehen, kommen sie aber

vom Teil 10 retour, ist ihnen der ganze Park zugänglich.

Es kann aber tatsächlich vorkommen, dass wir, wie beispielsweise am letzten Samstag nach dem heftigen Sturm vom Freitagabend, zur angegebenen Zeit nicht öffnen können. Wir mussten bis um 14.30 Uhr durcharbeiten, bis alles aufgeräumt war. Etliche Bäume waren umgestürzt, und zahlreiche grosse und kleinere Äste lagen herum und verhiinderten ein Durchkommen. Es bedeutet für uns auch jedesmal eine Umsatzeinbusse, wenn wir mit Unwetterschäden zu kämpfen haben.

Noch ein Wort zum Rucksackfilzen, wie Frau M. Bernet es nennt. In unserem Tierpark ist das Picknicken nicht gestattet. Erstens weil die Tiere oft ungeeignete Sachen bekommen und zweitens wegen der Unordnung. Wir fragen jeweils an der Kasse, ob jemand Picknick dabei habe, man kann den Rucksack auch dort deponieren, aber «gefilzt» wird er ganz bestimmt nicht. Ans Arbeitenmüssen und Nichttrumsitzen können, mag sich bei uns niemand erinnern.

Wir ernten tagtäglich viel Lob und Anerkennung. Wir haben viele Stammgäste, auch Leute, die zum ersten Mal bei uns sind, äussern sich begeistert, aber solche ungerechtfertigten Unterstellungen tun weh... und verlangen eigentlich eine Anzeige.

Nelly Agnes Moerker-Tobler

Redaktion «Maurmer Post»

Selbstverständlich hat jede Person, die sich ungerechtfertigt angegriffen fühlt, ein Recht zur Gegendarstellung in unserer Zeitung. Allerdings ist die Redaktion der Meinung, dass unsere Redaktorin Frau Lüthi nur den unfreundlichen Empfang bemängelte und auch Frau Bernet Eberschweiler nicht den Tierpark Silberweide an sich kritisieren wollte, sondern die erwartete Gastlichkeit vermisste. «Freundlichkeit - hoffentlich kein Fremdwort für das Personal der Silberweide» (MP Nr. 29/30) und «Freundlichkeit - ein grosses Fremdwort in der Silberweide» (MP Nr. 31/32) waren die Titel der beiden beanstandeten Artikel.

Jungsenioren wandern im südlichen Gotthardgebiet, Bedretto Höhenweg

Die neu gegründeten Jungsenioren Maur führen ihre zweite Wanderung am Donnerstag, 26. August, durch. Alle Wanderfreunde sind herzlich eingeladen, sich an dieser abwechslungsreichen, aber nicht strengen Bergwanderung zu beteiligen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Wir fahren am Donnerstag, 26. August, im reservierten SBB-Wagen Zürich-Lugano, Zürich ab 7.07 Uhr, nach Airolo (umsteigen in Arth-Goldau), wo wir nach 9.00 Uhr eintreffen. Nach einem 15-minütigen Fussmarsch erreichen wir die an der anderen Talseite liegende Seilbahnstation Airolo-Pescium. Die moderne Luftseilbahn bringt uns in wenigen Minuten auf 1745 m ü. M., wo wir im Bergrestaurant einen Kaffeehalt einschalten. Um ca. 10 Uhr starten wir zu unserer Höhenwanderung. Ein gut begehbarer Bergweg zieht sich auf einer Höhe zwischen 1700 und 1900 m zwischen der Alp Pescium und Ronco hin. Das Bedrettal ist reich an wilden Naturschönheiten und bietet herrlichen Ausblick ins Gotthardmassiv. Nach rund zwei Stunden erreichen wir die Alpe Cristallina, wo wir Mittagsrast machen (Picknick aus dem Rucksack). Der Wanderweg steigt und fällt, schlängelt sich durch lichte Wäldchen mit Lärchen und Tannen und durchquert grüne Wiesen und Weiden.

Nach rund 3½ Stunden Wanderzeit führt uns eine bequeme Fahrstrasse in einer langgezogenen Kurve gemütlich ins Tal zu unserem Ziel nach Ronco. Nachdem unser Durst in einem gemütlichen Beizli gestillt ist, fährt uns das Postauto zurück nach Airolo. Um 17.53 Uhr treffen wir wieder in Zürich ein. Anmeldungen bis Montagabend, 23. August, an Peter Blum, Tel. 980 12 51. Auskunft über die Durchführung ab Mittwoch, 25. August, 18 Uhr unter Telefon 1600.

Peter Blum

WIR GRATULIEREN

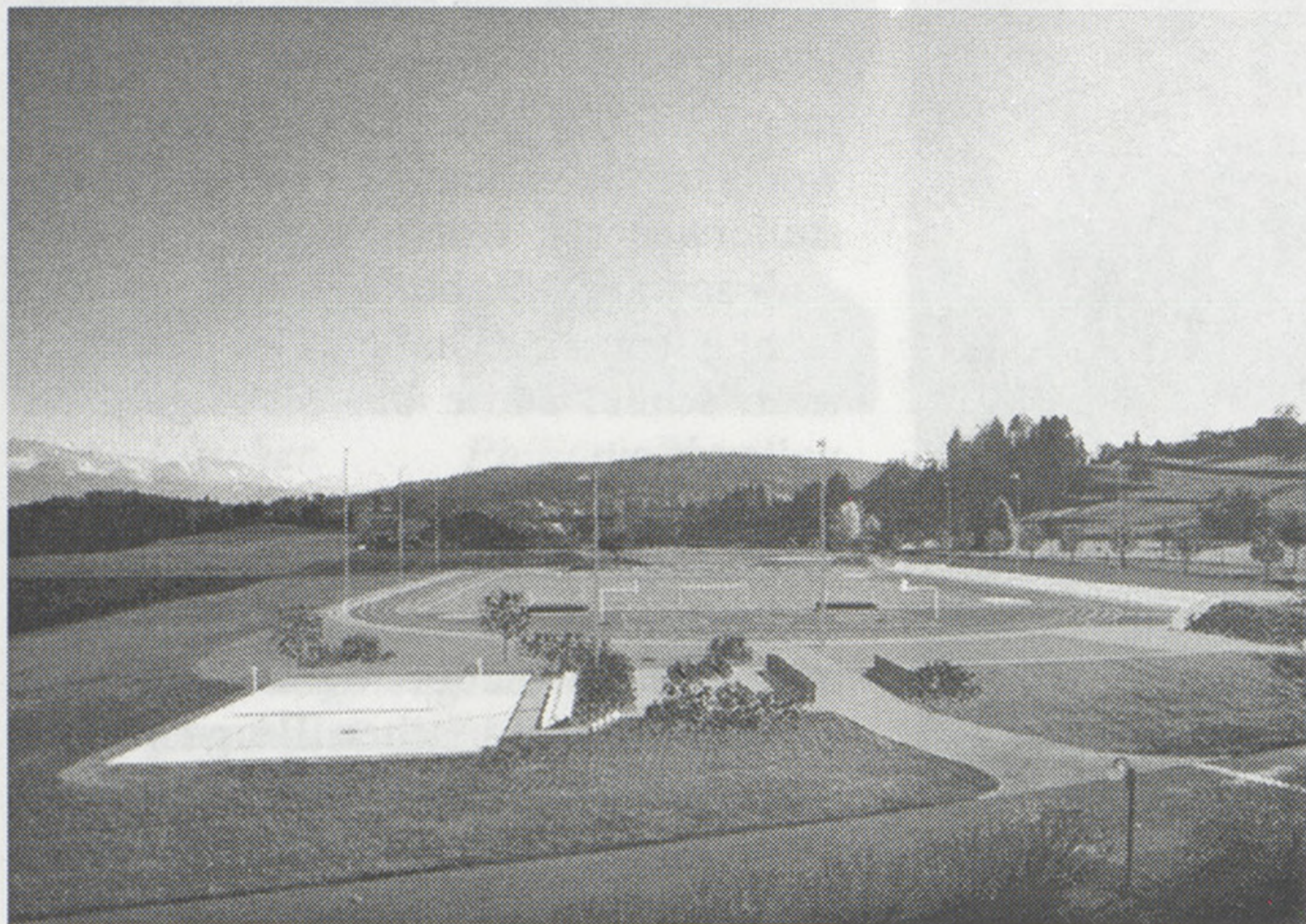
Am 22. August kann Martha Hangartner-Küttel am alten Fällanderweg in Ebmingen ihren 80. Geburtstag feiern.

Wir gratulieren der rüstigen Jubilarin herzlich zu ihrem hohen Geburtstag, wünschen ihr alles Gute und hoffen, dass sie auch weiterhin zusammen mit ihrem Gatten schöne Ferien im Goms verbringen kann.

Ökum. Altersbesuchsgruppe / E. Marti

Ein gutes Projekt für ein vielseitiges Sportangebot

Der Turnverein Maur unterstützt die geplante Sportanlage Looren



Die geplante Sportanlage Looren: Leichtathletik- und Fussballanlage mit Beach-Volleyballfeld (vorne links), eine zweckmässige und schön gelegene Ergänzung zur bestehenden Schul- und Sportanlage. (Fotomontage: Kurt Schenker)

An der Gemeindeversammlung vom 6. September 1999 wird das Projekt für die Sportanlage Looren diskutiert. Am vorliegenden Projekt, das am 24. Oktober zur Abstimmung gelangt, hat der TV Maur tatkräftig mitgearbeitet. Es entspricht unseren Bedürfnissen und wird von unserem Verein unterstützt.

Wo etwas entstehen soll, braucht es Menschen, die etwas herstellen können. Um etwas herzustellen, braucht es Infrastrukturen – auf den Sport bezogen, Sportanlagen.

Der Turnverein Maur bietet wöchentlich über 24 Sportlektionen seinen 180 erwachsenen und über 200 jugendlichen Sportlerinnen und Sportlern an. Ein tolles Angebot, das wir seit der Inbetriebnahme der Sporthalle Looren vor 12 Jahren stetig ausbauen konnten. So wie aber jede Firma trotz Erfolg ständig in die Infrastrukturen investieren muss, braucht ein Sportverein zeitgemässe Sportanlagen, was entsprechende Investitionen zur Folge hat. In Vereinen mit guten Anlagen engagieren sich gute Trainerinnen und Trainer. Was zur Folge hat, dass ein gutes und preiswertes Sportangebot für Sporttreibende jeden Alters, die Wohnqualität einer Gemeinde erhöht.

Beim vorliegenden Projekt wurden die Bedürfnisse des TV Maur berücksichtigt. Die vorgesehene Leichtathletikanlage versetzt uns in die Lage, die Grundlagensportart Leichtathletik zeitgemäss zu trainieren. Unsere über 60 Kinder und Jugendlichen erlernen in unseren Riegen das Laufen, Springen und Werfen auf zum Teil behelfsmässigen und vom TV Maur in Fronarbeit erbauten

Anlagen. Ihnen ist eine Sportanlage zu gönnen, auf welcher die zehn grundlegenden Leichtathletikdisziplinen erlernt und trainiert werden können. Diese Anlage ermöglicht uns auch, kleinere Anlässe in Maur zu organisieren. Auf der geplanten Sportanlage ist auch ein Beach-Volleyballfeld vorgesehen. Seit über 20 Jahren wird im TV Maur Volleyball gespielt. Maurmer Mannschaften spielen in verschiedenen Liegen Hallenvolleyball. Beach-Volleyball kam zuerst als Trendsportart zu uns. Heute erfreut es sich einer steigenden Beliebtheit als Sommeralternative für Volleyballerinnen und Volleyballer und für alle, die im Sommer gerne den heissen Sand unter den Füessen spüren. Sportvereine bieten allen Interessierten ein sinnvolles und preiswertes Freizeitangebot. Die Öffentlichkeit muss nur die Anlagen, die sie zu einem wesentlichen Teil auch selber nutzt (Schule), zur Verfügung stellen. Für den Freizeitbetrieb sorgen viele mit unbezahlter Arbeit. So entstehen dem Gemeinwesen keine Betriebskosten. Das ist eine gute Sache, die allen nützt. In diese gute Sache muss von Zeit zu Zeit aber investiert werden.

Die projektierte Sportanlage Looren versetzt den Turnverein Maur in die Lage, weiterhin ein nahegelegenes, attraktives und preiswertes Sportangebot für Kinder und Erwachsene jeden Alters anzubieten. Unterstützen Sie an der Gemeindeversammlung vom 6. September das vorliegende Projekt und stimmen Sie an der Volksabstimmung vom 24. Oktober 1999 dem entsprechenden Baukredit zu!

Für den TV Maur, Beat Schweizer

18. Plausch-Seifenkisten-Rennen der Ortsvereine Binz/Ebmatingen und Aesch/Scheuren/Forch

Bald ist es wieder soweit! Auch dieses Jahr findet wieder das beliebte Seifenkistenrennen am Wassberg statt. Und zwar am Wochenende vom 11./12. September. Wie in den letzten Jahren gibt es am Samstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr die Möglichkeit zum freien Training.

Das Rennen wird am Sonntag von 9 bis ca. 16 Uhr durchgeführt, Rangverkündigung ca. 18 Uhr. Das Startgeld beträgt Fr. 25.– inklusive eine Wurst mit Brot und ein Getränk.

Nach 18 Uhr gibt es wieder für waghalsige Erwachsene ein offenes Rennen. Die Gewichtslimiten werden dabei nicht so streng genommen.

Also, entstaubt die Kisten, schmiert die Räder, und beginnt zu trainieren.

Schriftliche Anmeldung bis spätestens 3. September an:

Frau Esther Wermelinger, Bachtobelstrasse 14, 8123 Ebmingen.

Weitere Anmeldeformulare liegen auf bei:

Poststellen Maur, Forch, Ebmingen, Binz

Schulhäuser Maur, Aesch, Leeacher, Looren. *OK Seifenkistenrennen*

Kinderflohmarkt an der Maurmer Chilbi

am 4./5. September

Genaue Infos folgen in der nächsten «Maurmer Post» vom 27. August.

MÄRTEGGE

Verschiedenes

Gute, zuverlässige Reiterin gesucht für Kleinpferd, zweimal pro Woche. Anfragen an B. und A. Lüem, Telefon 9802935.

Abzugeben: Bügelpresse, Bülacher Glas 4 l, C-F. Ramuz alle franz. Bücher, deutsche Bücher, Tel. 9800730.

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas-, Einbruchsreparaturen und Katzenschleusen. Telefon 9800262

Erinnerungen an die Maurmer Chilbi von einst



Attrappe statt Chilbi

(Foto: zvg)

Bescheiden ging es damals zu und her an der Chilbi. Ich kann mich etwa bis 1935 an dieses wichtige Dorfereignis zurückerinnern, welches jeweils im September am Sonntag/Montag nach dem Bettag stattfand.

Der kleine Kiesvorplatz (Turnplatz!) beim damals noch offenen Dorfbach neben dem alten Schul- und Gemeindehaus diente dem Chilbigushti (August Meier aus Gutenswil, zum Teil zusammen mit seinem gehässigen Bruder Jules) zum Aufstellen seiner speziellen selbstgebauten Reitschule, dem Aeroplan-Kettenflieger, wie er sich ausdrückte. In hohem Kreise überflog man dabei den Dorfbach und streifte die Äste der darunter stehenden Trauereschen. Gependete Gratisrunden für die Kinder waren sehr begehrt.

Dass daneben Bäcker Weber und später seine Nachfolger Wolfensberger und Zwahlen den Guetzlistand betreuten, versteht sich von selbst. In der gegenüberliegenden Wirtschaft «Sonne» war Schweinspfeffer und Sauser das obligate Chilbimenü. Im Saal des Restaurants «Freischütz» war Chilbitanz. Regelmässig fand die Feuerwehrhauptübung am Chilbimontag statt. Anschliessend wurde die Reitschule auch von den Feuerwehrmännern zum allgemeinen Gaudi rege benützt. Der Chilbimontag war immer schulfrei.

Ein neuer Standplatz

Als neuer geräumiger Chilbiplatz bot sich dann für einige Jahre die Turnwiese neben der «Sonne» an, etwa dort, wo heute das Buswartehäuschen steht. Diese Wiese wurde auf Drängen der Bezirksschulpflege kurz vor dem Krieg

von der Schulgemeinde gekauft. Mit dem Bau von Püntschulhaus und Turnhalle verlor sie aber ihren Zweck und wurde – es war ja Krieg – weitgehend als Püntenareal, also als Gartenland, genutzt.

Mit dem Ableben des legendären Chilbigushti gegen Kriegsende ist das Karussell, zusätzlich mit Schiessbude, von Heinrich Graf betrieben worden. Wegen der Einweihung des Schulhauses Leeacher am 24. September 1954 fand erstmals keine Chilbi statt, dafür wieder 1955, letztmals mit Heinrich Graf. Im Folgejahr wurde kein Schausteller gefunden. Dafür stellten «Nachtbuben», welche offensichtlich dem Chilbibetrieb nachtrauerten, heimlich in der Nacht auf das Chilbidatum 20. September 1956 eine Juxattrappe auf der erwähnten Wiese auf: Ein aufgestelltes Güllenfass mit einem Wagenrad darauf, in welches sternförmig ein paar Bohnenstickel gesteckt waren.

Wechselhafte Chilbizeiten

1957 war wieder Chilbi, diesmal nebst Schiessbude noch mit einer Schiffschaukel. Im nächsten Jahr ging die Schau Stellerversuche wieder ins Leere. Dafür stand am 28. September eine weiterentwickelte Attrappe da. Auf einem senkrecht aufgestellten Pfosten konnte sich diesmal ein horizontal liegendes Balkenkreuz drehen. An zwei gegenüberliegenden Balkenenden hing ein Seil herunter, an dem Velos befestigt waren, die für den Antrieb zu sorgen hatten. An zwei weiteren Seilen waren zum Mitfahren ein Kindersportwägel und das Vorderteil eines damaligen Messerschmittrollers befestigt.

Eine Reihe von Jahren gab es wieder

regelmässigen Chilbibetrieb, allerdings auf dem Areal gegenüber dem «Freischütz», dort wo jetzt die Landi-Tankstelle steht. Weil Egg und andere Gemeinden in der Region zur gleichen Zeit Chilbi feierten, wurde die Maurmer Chilbi auf das letzte Septemberwochenende verlegt. Der stetige Schaustellerwechsel, trotz Neuerungen wie Autoscooter, Bobbahn, usw. schien nicht gut getan zu haben: Der Chilbibetrieb schief Mitte der Siebzigerjahre vollends ein.

Wiederbelebung der Chilbi

Aber am 6./7. September 1980 feierte man endlich wieder Maurmer Chilbi, diesmal im historischen Burg-/Mühleareal mit Festzelt, Attraktionen von Dorfvereinen und vor allem mit einem Chilbimärt. Am kommenden 4./5. September steht bereits der 20. Chilbimärt in Folge auf dem Programm. Zu verdanken haben wir diesen die Bevölkerung verbindenden, sehr beliebten und indessen zur Tradition gewordenen Anlass der Initiative des rührigen Gewerbevereins Maur und dem Frauenverein Maur. Herzlichen Dank!

Hans Meier, Buchenhof

Samariter

Blutspendeaktion Maur

Am Montag, 23. August, von 17.30 bis 21.00 Uhr findet im Polterkeller (Schulanlage Looren) eine Blutspendeaktion statt. Diese wird vom Samariterverein Maur und dem SRK Blutspendedienst Uster durchgeführt. Gesunde Personen von 18 bis 65 Jahren sind freundlich eingeladen. Jeder Spender erhält eine kleine Stärkung.

Herzlichen Dank
Samariterverein Maur

Samariterverein Maur Nothelferkurs

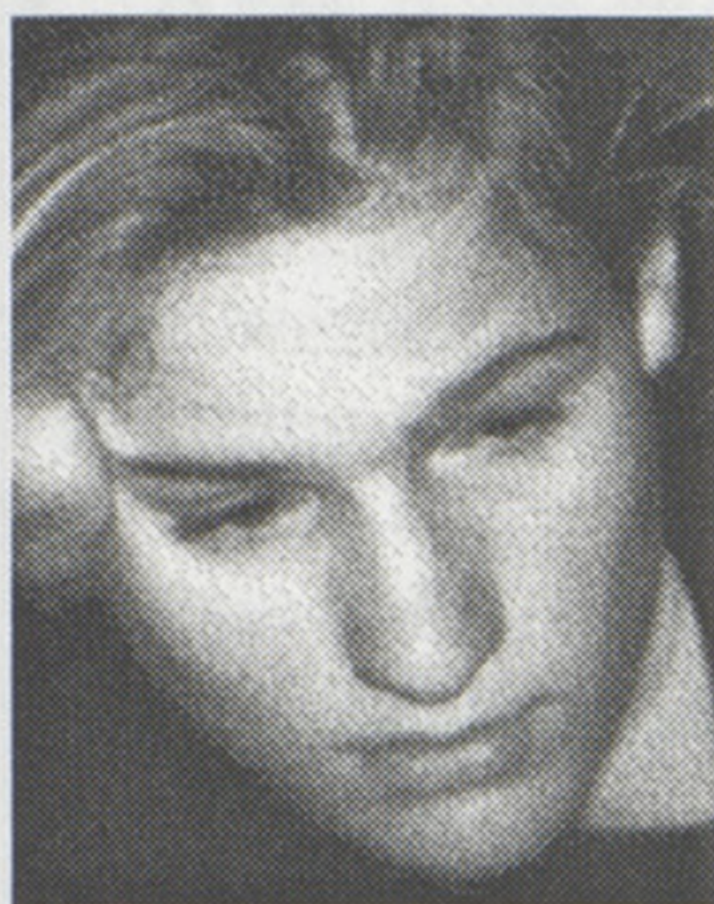
31. August, 2./7./14./16. September, 5 Abende, jeweils Dienstag und Donnerstag, 19.45–21.45 Uhr im Theorielokal, Gemeindehaus Maur, Anmeldung bitte an: Frau Gertrud Heller, 8122 Binz, Tel. 980 17 08

Notfälle für Kleinkinder

8./15./22. September, 3 Abende, jeweils Mittwoch, 20–22 Uhr im Theorielokal, Gemeindehaus Maur, Anmeldung bitte an: Frau Gertrud Heller, 8122 Binz, Tel. 980 17 08

WERKGALERIE
DORFPLATZ MAUR
ZÜRICHSTR. 1 8124 MAUR

Drei junge Künstler stellen aus



Ginny Litscher



Philippe Suter



Pasi Dürsteler

Drei 15-jährige Schüler der städtischen Schule für künstlerisch und sportlich besonders fähige Jugendliche (K & S) am Hegibachplatz in Zürich stellen ihre Werke ab 27. August in der Werkgalerie aus.

Die K & S besteht seit 10 Jahren und ermöglicht den Oberstufenschülern mit

ihrem speziellen Stundenplan, sich neben dem schulischen Pflichtprogramm in ihren besonderen Fähigkeiten weiterzubilden. Die K & S verlangt für Jugendliche mit Spezialgebiet Malen eine Beurteilung ihrer Talente durch die Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich, wo sie sich auch während der dreijährigen Schulzeit an mindestens drei Halbtagen weiterbilden müssen.

Die künstlerische Ausrichtung der drei Ausstellenden ist sehr unterschiedlich.

Philippe Suter (Forch) zeigt in seinen sehr komplexen Werken eine hohe Affinität zu klaren Farben und Geometrie, durchsetzt mit symbolträchtigen weichen Formen. Ginny Litscher (Zürich) arbeitet im dreidimensionalen Bereich, motiviert durch Musik, Rhythmus und Experimentierfreude. Pasi Dürsteler (Winterthur) entwickelt sich von anfänglich exaktem Malen zu zunehmend losgelösteren Interpretationen.

Vernissage:
Freitag, 27. August, 19 bis 21 Uhr
Finissage:
Sonntag, 12. September, 12 bis 14 Uhr
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 18 bis 20 Uhr
Samstag/Sonntag: 11 bis 14 Uhr

Theaterspielen für Kinder und Jugendliche in Maur

Anfang September startet das Kinder- & Jugend-Theater in Maur. Kinder sollen Raum bekommen, um ihre Lust und Freude am Sich-Verwandeln, in Rollen zu schlüpfen, sich zu bewegen, kurz: «z'theaterle» auszuleben.

Spiele sind grundlegende Elemente menschlichen Seins. Schöpferisch spielen heisst Improvisieren.

Darstellen, Geschichten erfinden, sich verwandeln, verkörpern und Bewegung sind Ausdrucksformen, die jedem Kind entsprechen, die Spielfreude und Fantasie gleichermassen anregen. Die Kinder setzen ihre Fantasie kreativ um und lernen sich auszudrücken. Die Bereitschaft zur Spontaneität oder die Übung, aus einer momentanen Spielsituation das Beste zu machen, wirkt sich auch

meist ausserhalb des Spiels auf das wirkliche Leben aus. Im Spiel entwickeln Kinder Verständnis für andere, üben soziales Verhalten.

Die Leiterin des Kinder- & Jugend-Theaters, Barbara Vonwiller, hat das Musisch-Pädagogische Seminar von Rosmarie Metzenthin besucht (Kinder- & Jugendtheater), macht Weiterbildung u.a. bei Dorothee Rüttimann (Actiontheater). Seit vielen Jahren arbeitet sie für und mit Kindern. So z.B. Aufbau und Mitarbeit einer Betreuungs-/Beschäftigungsstätte für sozial vernachlässigte und verwahrloste Kinder in Brasilien; sie hat mit körperlich und geistig behinderten Kindern und Jugendlichen gearbeitet (kreative Beschäftigung und Kindergarten).

Seit einem Jahr gibt Barbara Vonwiller Kindertheater-Unterricht in Hinwil und hat jetzt gerade fürs Forum für Kunst und Kultur Winterthur eine Ferien-Intensiv-Theaterwerkstatt für Kinder und Jugendliche im Rahmen einer Sommer-Akademie in Rheinau abgehalten. Ausserdem auch immer wieder Mitarbeit und Aushilfe bei diversen

«fremden» Kindertheater-Projekten. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche aller Altersstufen (ab 3 J.) und findet im Gymnastikstudio Vreni Rüst, Kirchrain 10, 8124 Maur statt. Auskunft: Tel./Fax 01/ 937 52 54.



Kindertheater: Gedanken und Empfindungen durch Handlungen sichtbar und begreifbar machen. (Foto: zvg)

Beauty Face



Kosmetik-Studio Make-up-Studio Solar-Studio

Kanebo
VALUE

BABOR

JK Ergoline
Solarium

Kehrstrasse 2
8117 Fällanden

Claudia Gubler-Steiner
Telefon 01 825 37 77

Ebmatingen (mit Bus ab Zürich-Klusplatz 14 Min.) im Baumgarten per 1. Oktober, evtl. früher, zu vermieten

3 1/2-Zimmerwohnung, 63 m²,
1. OG, Balkon, MZ inkl. NK Fr. 1427.-,
Telefon 01 312 23 52



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei Gartenbau

8124 Maur Tel. 01/980 19 85

Sonntag offen 9.00-12.00 Uhr

Ihre Gärtnerei am Greifensee



Tennis-Fixplätze

Winter 1999/2000

Wir haben noch wenige Plätze frei!

Rufen Sie uns an und staunen Sie über unsere attrak(tief)sten Preise.

Jetzt reservieren!



TENNIS UND SQUASH FÄLLANDEN
Industriestrasse 40, 8117 Fällanden, Tel. 01/825 53 53

Familien- und Grillplausch

Sind Sie

- am Gemeindeleben interessiert?
- vielleicht erst vor kurzem in die Gemeinde Maur gezogen?

oder möchten Sie

- neue Bekanntschaften anknüpfen oder alte auffrischen?
- in zwanglosem Rahmen Partei- und Behördenvertreter/innen unserer Gemeinde kennen lernen?

Wenn ja, laden wir Sie ein, am

Samstag, 21. August 1999, ab 11 Uhr
zum Spiel- und Grillplatz Hasenbühl, Ebmatingen

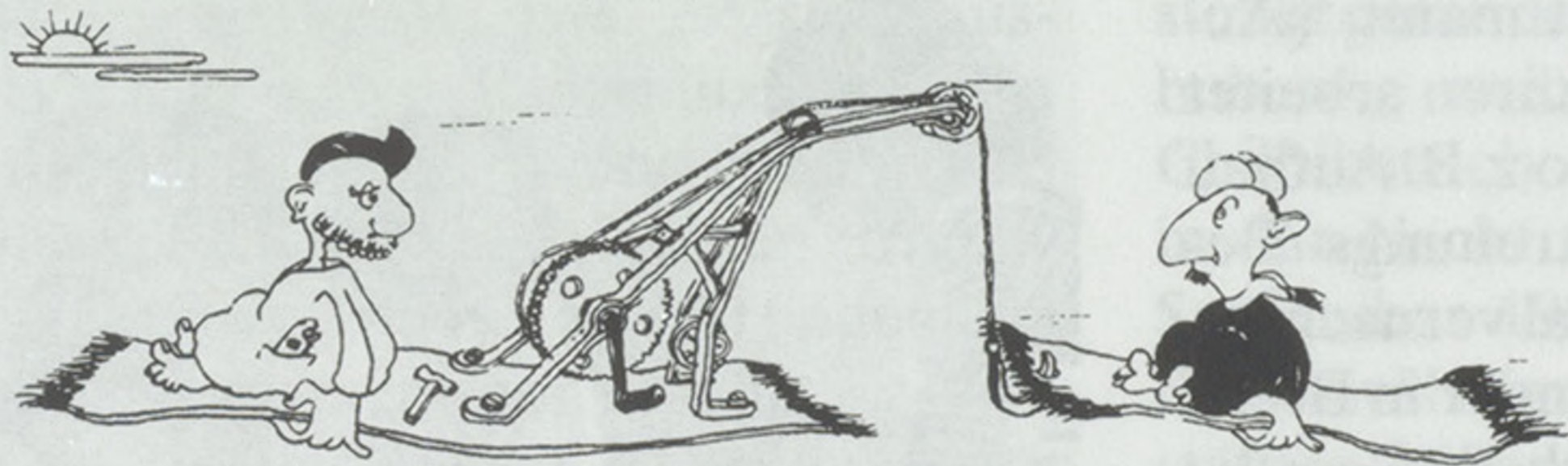
zu kommen. Unter dem Motto «**Familien und Grillplausch**» offeriert die FDP Maur zwischen 11 und 16 Uhr allen Teilnehmenden einen Imbiss und Getränke. Selbstverständlich sind Kinder herzlich willkommen: sie werden fachkundig mit Spielen und vielem anderen unterhalten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die FDP freut sich auf ihr Kommen!

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung bestbekannter Marken Verkauf und Reparatur sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile



B. IACOVIELLO
Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf Neuwagen
- Verkauf Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen

Dörfli-Metzg

Tel. 01/980 23 29



NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

Gültig ab 23. August

Montag geschlossen

**Dienstag bis Freitag 8.00 bis 12.15
und 15.00 bis 18.30 Uhr**

Samstag 7.30 bis 16.00 durchgehend

Ihre Metzgerei

mit der persönlichen Beratung

Gratis Hauslieferdienst zu jeder Zeit –
Party-Service

Relikonstrasse 9, 8124 Maur

AMTLICH**Politische
Gemeinde Maur**

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

**Montag, 6. September 1999, 20.00 Uhr
in den Gemeindesaal Looren**

Folgende Geschäfte werden behandelt:

1. Projekt und Baukredit Verkehrssicherheitsmassnahmen Aeschstrasse, Forch
2. Projekt und Baukredit Sportanlage Looren (Vorberatung)

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 30. August 1999 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind dem Gemeinderat spätestens am vierten Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Maur, 20. August 1999

Gemeinderat Maur

**Kehrichtverwertung
Zürcher Oberland
Kezo**

*Wahlvorschlag
für den Verwaltungsrat*

Mit Schreiben vom 11. Juni 1999 orientiert die Kezo Hinwil die Verbandsgemeinden über die per Ende Oktober 1999 erfolgten Rücktritte der Herren Walter Burkhalter, Hinwil (aus Altersgründen), und Peter Niederhäuser, Maur (aus beruflichen Gründen mit Wohnortswechsel), aus dem Verwaltungsrat der Kezo.

Die Ersatzwahlen werden an der Delegiertenversammlung vom 23. September 1999 vorgenommen. Wahlvorschläge können von den Gemeindevorstandschefen eingereicht oder durch die Delegierten an der Delegiertenversammlung vorgenommen werden. Gemäss Auffassung des Gemeinderates sollten die Chalen-Gemeinden weiterhin im Verwaltungsrat der Kezo vertreten sein. Mit dem Gemeindepräsidenten von Maur, Herrn Dr. Ueli Büchi, steht ein ausgezeichnete Kandidat für diese Aufgabe zur Verfügung. Als langjähriger Gemeindepräsident, Jurist und Finanzspezialist kann er seine umfassenden Kenntnisse und Erfahrungen in dieses Exekutiv-Gremium einbringen.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Der Delegiertenversammlung der Kezo wird Herr Dr. Ueli Büchi, Gemeindepräsident von Maur, Langacherstrasse 7, 8127 Forch, zur Wahl in den Verwaltungsrat der Kezo vorgeschlagen.

Mitteilungen Kandidaturen VR

Aus Hinwil, Gemeinderat Horst Meier
Aus Zumikon, Gemeindepräsident Dr. Ueli Büchi
Aus Rüti, Stephan Berndt
Aus Mönchaltorf, Gemeinderat Peter Zingg (erst mündlich angekündigt).

**Pilzkontrollstelle
der Gemeinde Maur**

Herr Beat Fehr
Hubrainstr. 15
8124 Maur

Öffnungszeiten:

Ab 2. August 1999 Montag, Mittwoch und Sonntag jeweils von 18.00–19.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung: Tel. 9800193

Lassen Sie alle Pilze, auch solche, die Sie genau zu kennen glauben, von unserem Pilzkontrolleur prüfen. Diese Vorsicht ist angezeigt, entdeckt doch der Pilzkontrolleur durchschnittlich 15–20% ungeniessbare und 5% giftige Pilze im Sammelgut seiner Kunden.

*Gesundheits-
und Umweltschutzbehörde Maur*

Mit der Natur
Berger's
 Hof-Lädeli
 Leben für morgen

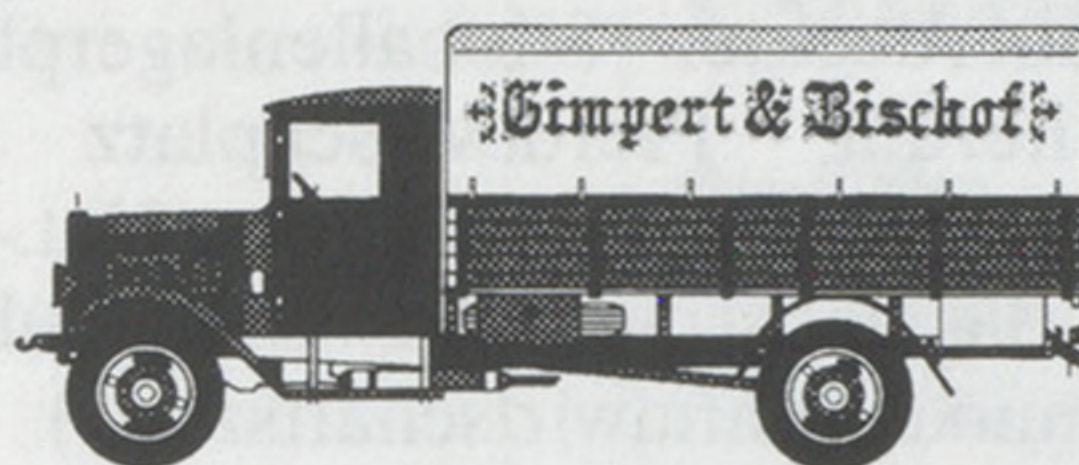
Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell: Stangenbohnen

Familie Berger

Wannwies, Eggstr. 174, 8124 Maur
 Telefon 01-980 01 68

GIMPERT & BISCHOF AG



**Wohnungs- und Geschäfts-
 Umzüge im In- und Ausland
 und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72



CHRISTIAN VOGEL BEDACHUNGEN

vormals Hans Markwalder

Zürichstrasse 234
 8122 Binz (Maur)
 Telefon 01 980 57 58

Ihr Partner für:

- Steilbedachungen
- Fassadenbekleidungen
- Dachflächenfenster
- Reparaturen

**Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen
 und Ihre Aufträge entgegenzunehmen.**

Übergewicht – Wechseljahre

Ohne Diät, mit Naturprodukten von
 CH-Firma wieder schlank!

Interessiert?

Tel. 01 392 09 83, ab 19.00 Uhr



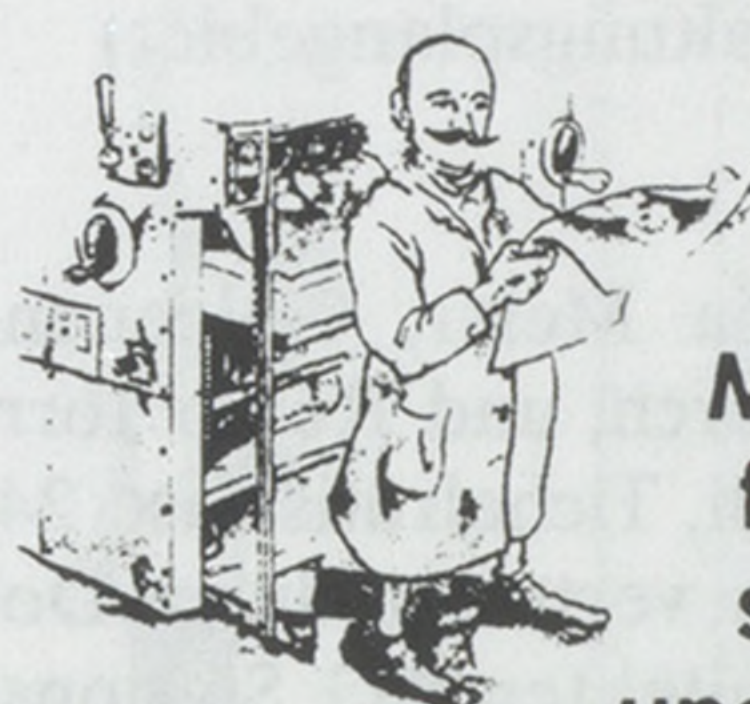
Boutique Moonlight

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen
 Telefon 01 980 00 71

50% auf alle T-Shirts und kurzen Hosen
 vom 23. August bis 26. August 1999

Textilreinigung

Parkplatz vor der Haustür



**Mier drucked
 fascht alles -
 schnäll, guet
 und günschtig !**

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
 Telefon 980 44 33, Fax 980 44 40
 E-Mail: schippert@pop.agri.ch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
 Innenausbau
 Küchen, Schränke
 Fenster, Türen

Holz- und Laminatböden
 Norm- und Einzelanfertigung
 Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
 Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Speisen wie Gott
 auf Ceylon

Karlin's Curry Garden

– A-la-carte
 Curryspezialitäten

– Jeden Freitag-/Samstag-
 und Sonntagabend
 ab 19 Uhr Currybuffet
 à discrétion à Fr. 35.– p/P

– Gartenterrasse offen

– Im Gasthof St. Antonius
 vis-à-vis kath. Kirche
 Flurstrasse 3
 8132 Egg ZH
 Tel. 01 984 11 11



SPORTZENTRUM MIGROS

FITNESS & FUN

8606 GREIFENSEE
 TEL. 01/941 79 79
 FAX. 01/941 78 78

Jetzt buchen!
 Privat-Gruppen
Golfkurse

☒ Ja, senden Sie mir die Kursunterlagen:

Name/Vorn.

Strasse

PLZ/Ort

Golfschule 7 Tage/Woche



Garage A. Lüdi 8123 Ebmingen

Bachtobelstrasse 11a • Tel. (01) 980 02 21

- Reparaturen aller Fahrzeugmarken
- Abschleppdienst
- Unfallreparaturen
- Zügelwagen zu vermieten
 Fr. 150.– pro Tag
- Ersatzwagen

Die Kleingarage mit der persönlichen Note

Horrorliste Computer!

Keep cool, wenn der Compi nicht will. Mit
 professionellem Gewusst-wie helfen wir weiter.
 Sofort, verständlich, unkompliziert, mit viel
 Geduld.

Individuale Kurse Office, Internet, Installationen.

HUM Organisation, 01 982 12 18

Zu vermieten in Ebmingen ab 1. Oktober

1-Zimmer-Wohnung, 27m²

Parkett, sonnige, ruhige Lage, grosser Balkon,
 Dusche, WC

Fr. 806.– inkl. Nebenkosten

Tel. 980 60 66 oder tagsüber 211 49 39



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Fast grenzenlose Angebote für Kinder und Jugendliche

Die kirchlichen Angebote für unsere jungen Gemeindeglieder sind derart vielfältig, dass wir sie nochmals auf einen Blick, in Erinnerung rufen möchten.



FIIRE MIT DE CHLIINE

Der ökumenisch offene **Kleinkindergottesdienst** findet am 12. September in der Kirche Maur, am 26. September in der Kirche St. Franziskus in Ebmingen jeweils um 11.15 Uhr statt.

KOLIBRI. Für jene, die es noch nicht wissen, das ist der neue Name für die Sonntagsschule. In allen Gemeindeteilen findet der **KOLIBRI** jeweils am Freitag statt. Erstmals am 27. August von 15.45 bis 16.45 Uhr. In Maur wartet ein spannendes Thema auf die Kinder ab der 2. Klasse: «**Judith, eine interessante Frau aus der Bibel.**»

Freut Euch, etwas über diese Frau zu erfahren. Welches Thema in Ebmingen und in Aesch auf die Kinder wartet, bleibt ein grosses Geheimnis.

Für Kinder im Kindergarten und in der 1. Klasse gibt es biblische Geschichten und Erzählungen zum Thema: «**Gut, dass es Dich gibt.**»

Der **3.-KLASS-UNTI** auf der Forch, in Ebmingen und in Maur beginnt gemäss Stundenplan. Das erste von vier Themen wird «**die Taufe**» sein. Die 3.-Klass-Uni-Kinder werden die Möglichkeit haben, an einer Taufe dabei sein

zu können und dabei aktiv mitzuwirken. Die Kinder von der Forch am 3. Oktober, diejenigen von Ebmingen/Binz am 31. Oktober und jene von Maur am 14. November.

Jene Kinder, die dem 3.-Klass-Uni nachtrauern, müssen das nicht mehr tun. Sie haben die Möglichkeit, einmal im Monat am **DOMINO-TREFF** teilzunehmen. Dies gilt für Kinder der 4. und 5. Klassen. Nach einem gemütlichen, selbst mitgebrachtem Picknick werden sie mit Renate Hertach resp. Hanni Rüegg ein biblisches Thema behandeln. «**Aller HAND**» steht auf dem Programm. Erster **Domino-Treff**: 16. September, Schulhaus Leeacher, Ebmingen; 21. September, Bächtoldhaus, Aesch; 23. September, Burgscheune, Maur, jeweils um 12.00 Uhr.

Der erste **JUGENDGOTTESDIENST** beginnt nach den Ferien am Freitag, 10. September, 17.15 Uhr in der Kirche St. Franziskus in Ebmingen. Das Thema: «**WER WAGT, GEWINNT!**» Anschliessend um 19.00 Uhr, Eltern-Infoabend.

Am 24. September ist **JUGENDGOTTESDIENST** im Bächtoldhaus in Aesch, mit dem gleichen Thema. Samstag, 18. September, 11.15 Uhr: Ökumenischer **JUGENDGOTTESDIENST** im JUGI in der Looren. Thema: «**IST DAS LEBEN EIN SPIEL?**» Mitwirkende: Erika Elsener und Markus Holzmann. Anschliessend gemeinsames Mittagessen, Spiele und Disco.

Die **KONFIRMANDEN** und **KONFIRMANDINNEN** werden gemäss Stundenplan von unsern Gemeindepfarrern und unserem Vikar erwartet. Sie alle freuen sich auf ein interessantes, erlebnisreiches Jahr.

JUNGSCHAR ZÜNDHÖLZLI. Am 28. August steht Velofahren auf dem Programm. Nach den Ferien sind ja alle durchtrainiert.

Die **AMEISLI** treffen sich zum ersten Mal im Treichlerhaus. Bitte alte Zeitschriften mitnehmen. Ein viel versprechendes Thema wartet: «**BITTE LÄCHELN.**»

Der **TEENIE CLUB** trifft sich am Samstag, 28. August, das Programm ist streng geheim!

Alle Veranstaltungen sind jeweils auf der Kirchenseite der MP aufgeführt.

Ich wünsche allen Beteiligten viel Spass und Freude.

*Für die Kirchenpflege Maur:
Marianne Brender*

Voranzeige

Gottesdienst

Samstag, 28. August
18.45 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebm.
Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner

Sonntag, 29. August
10.00 Uhr, Kirche Maur

Familiengottesdienst zum Schulanfang
Pfr. Kurt Gautschi

Mitwirkende: Kuziem Familie, Afrika
Pünt-Chor, Jungschar Zündhölzli und
die Kinder des Sommerlagers Beaten-
berg 99, Maur

10.00 Uhr, Zollingerheim, Forch
Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner

Amtswochen

22.8.–28.8: Pfrn. J. Sonogo Mettner

29.8.–04.9: Pfrn. J. Sonogo Mettner

Bibelkreis Ebmingen

Montag, 23. August, 20.00 Uhr

Bei Frau Nelly Bachmann, Zürichstr.
125, Ebmingen

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 25. August, 9.30 Uhr,
Andachtsraum, Zollingerheim Forch

Begleitet durch die Trauer

Mittwoch, 25. August, 20.00 Uhr
Clubraum, Kirche St. Franziskus,
Ebmingen

Vorbereitung Forchgottesdienste

Donnerstag, 26. August, 14.00 Uhr

Bei Fam. Steck, Wassbergstr. 53, Aesch

Singkreis Maur

21./22. August, Singwochenende in
Wildberg

Probe: Donnerstag, 26. August, 20.00
Uhr, Singsaal Schulhaus Leeacher,
Ebmingen

Kolibri

Freitag, 27. August, 15.45 Uhr

In den Schulhäusern Aesch und Maur
und Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Ökum. Gottesdienst, Spital Uster

Sonntag, 22. August, 10.00 Uhr

Pfr. Markus Nägeli

Gottesdienste

Sonntag, 22. August

10.00 Uhr, Kirche Maur

«**Alle beauftragt?**» Matth. 16. 13–23

Pfr. Go Verburg

Kollekte: Spitex, Gde. Krankenpflege
Chilekafi

Anmeldung für Forch-Taxi bei:

Pfr. G. Verburg Tel. 322 23 46

Bus: Binz ab 9.44, Ebmingen ab 9.47

Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr

Redaktion: Jacqueline Sonogo Mettner

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64,
8122 Binz, Tel. 980 03 50/Fax 980 46 56

PERSÖNLICH



Frieda Schmid,
Maur

Frieda Schmid, Sie wohnen seit drei Monaten in Maur. Warum zog es Sie hierher? Ich kannte Maur von der Studienzeit vor 35 Jahren her und hatte schönste Erinnerungen an die landschaftliche Umgebung.

Wie erleben Sie – als Schriftstellerin und Single – unsere Gemeinde? Ehrlich gesagt, ich habe meine Mühe mit Maur. So schön die Landschaft ist, die Menschen finde ich arg zugemauert.

Wie meinen Sie das? Die Leute leben wie in Ghettos, sie verkehren immer in den gleichen Kreisen: die jungen Mütter mit andern Müttern, die Akademiker mit Akademikern, die ältere Generation mit dem Kreis der Alteingesessenen.

Wenn man Kontakt sucht, gibt es doch Vereine, zum Beispiel den Frauenverein? Wieder etwas Geschlossenes. So wenig ich «Frauen»-Zeitschriften lese, so wenig möchte ich in einen «Frauen»-Verein. Ich weiss nicht, wie das in Maur ist, aber meistens beschränkt sich ein solches Ghetto auf «typische» Frauenrollen, die sich um die alten drei K drehen: Kirche, Küche, Kinder. Man bereitet einen Cholezmorge vor, besucht Alte und Kranke, organisiert Basare. Alles ganz nett, aber es gibt vielleicht auch mal eine Frau, der das nicht genügt.

Was müsste denn in Maur anders sein, damit sich auch Singles heimisch fühlen? Ich wünsche mir, dass sich die vielen Ein-Zellen in Maur nicht so zumauern: 1 Einfamilienhaus, 1 Frau, 1 Mann, 2 Kinder, 1 Hund, 1 Rasenmäher, 2 Autos...

Klingt diese Formel nicht allzu hart? Ich gehöre zu keinem Klüngel, muss also nicht nett und artig sein. Diese unverbindliche Nettigkeit, die über Maur schwebt: Hoi, wie geht es Dir, mir geht es gut, mir auch. Sobald man ein bisschen an der mit schmucken Geranien verzierten Fassade kratzt: eine mager-süchtige Tochter, eine Grüne Witwe, die säuft, der Mann geht fremd – der übliche menschliche Kuchen halt. Wäre man in dieser weiten, offenen Landschaft etwas offener und spontaner, wäre wirkliche Nähe möglich, und ich fühlte mich im eigenen Land nicht im Exil.

Interview: Gisela Goehrke

VERANSTALTUNGEN

■ Samstag, 21. August
Familien-Grillplausch, offeriert für Gross und Klein von der FDP Maur, Spielplatz Hasenbühl, ab 11 Uhr.

■ Montag, 23. August
Blutspenden, Samariterverein Maur, Looren, 17.30 bis 21.00 Uhr.

■ Mittwoch, 25. August
Mütter- und Väterberatung in Binz
CSI Zelglistrasse 64, Dachgeschoss, 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Donnerstag, 26. August
Jungsenioren-Wanderung, Bedretto Höhenweg, Zürich HB ab 7.07 Uhr (s. Seite 4)

Mütter- und Väterberatung Ebmatingen, Schulhaus Leeacher, 14 bis 16 Uhr.

FDP-Mitgliederversammlung, Restaurant Dörfli Maur, Apéro ab 19.45 Uhr.

■ Freitag, 27. August
Werkalerie Dorfplatz Maur, Drei junge Künstler stellen aus, Vernissage 19 bis 21 Uhr (s. Seite 7).

Wir danken

Als Ferienbeschäftigung sammelten wir für die Schweizer Berghilfe. Wir fertigten Zeichnungen an und schrieben ein Witzblatt. Wir entschlossen uns, sie von Haus zu Haus zu verkaufen. So brachten wir insgesamt 320 Franken zusammen. Wir danken allen, die etwas gespendet haben.

Adrian Trüb, Andreas Kugler,
Seraina Grab, Simon Trüb,
Martina Grab



Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger-Sammlung
und das Ortsmuseum
sind geöffnet
am Samstag, 21. August,
von 14 bis 17 Uhr.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstr. 7, Maur Tel. 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstr. 21, Ebmat. Tel. 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Mo–Fr 9–11, Di 18–19 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Fr 18 Uhr bis Mo 6 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Tel. 079 358 53 66 erreichbar.

Inseratannahme und Beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Zürcher Oberland Medien AG
z.H. Frau H. Mörker
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Beatrice von Piechowski, Tel./Fax 980 18 16

Redaktion der Ausgabe vom 27. August

Sylvia Lustenberger,

Tel. 887 69 30, Fax 887 69 34

E-Mail: lustenberger@smile.ch

Lebernstrasse 9, 8123 Ebmatingen

Bitte alle Beiträge bis Sa, 21. August, 10 Uhr
im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten
der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Wetziker Drucklade

Hergestellt auf DocuTech